



© MASJAB – stock.adobe.com

Studierende simulieren Hauptversammlung

Neustart. Parallel zur Bezirksgruppentagung in Karlsruhe gab es ein Planspiel einer Hauptversammlung (HV). Mit 11 Studierenden von 8 Universitäten wurde die HV erstmals originalgetreu nachgespielt, damit der zahnmedizinische Nachwuchs die Strukturen des Verbandes versteht und für die berufspolitische Arbeit gewappnet ist. Der Neustart der Studierendenarbeit war ein erfolgreicher Auftakt.

Autor: Dr. Jeannine Bonaventura



© Melanie Fügner

Vor dem eigentlichen Planspiel wurden drei Ziele festgelegt: dass die Studierenden die internen Strukturen des FVDZ kennenlernen – insbesondere zur HV, dass sie eng vernetzt sind im Verband und im eigenen Landesverband und dass gemeinsame Themen und Handlungsfelder für die zukünftige Studierendenarbeit im Verband festgelegt werden.

Die Zukunft mitgestalten

Die Veranstaltung hat am Freitagabend bei einem gemeinsamen Abendessen mit den Bezirksgruppenvorsitzenden, Landes- und Bundesvorständen begonnen. Samstagmorgen begrüßte der Bundesvorsitzende Dr. Christian Öttl den zahnärztlichen Nachwuchs, und dann folgte eine humorvolle Vor-



stellungsrunde. Anschließend gab es eine „virtuelle Führung“ durch die HV, in der mit vielen Fotos von der Vorbereitung über die Sitzungsdurchführung bis hin zur Nachbereitung alles vorgestellt wurde. Jasmin Mansournia (Bundesvorstand) und Ralf Rausch (Geschäftsführer FVDZ) haben dabei die Studis ermutigt, sich in den Landesverbänden als Delegierte anzubieten und die Zukunft mitzugestalten. Ergänzend hat Damian Desoi aus dem Bundesvorstand die FVDZ-App als einfache Möglichkeit zur Vernetzung vorgestellt.

Drei Themen als „HV-Anträge“ formuliert

In der ersten Arbeitssession wurden Themen identifiziert und priorisiert. Drei Themen kamen schließlich in die engere Auswahl und wurden in Gruppen als „HV-Anträge“ für das Planspiel verfasst – Ralph Pfeiffer aus der Antragskommission hat alles geprüft und verbessert. Priorisiert wurden die Themen „Behandlungszeit in der neuen Approbationsordnung“, „Kurzfristige Verfügbarkeit von Materialien an den Unis ohne Depots“ und „Finanzierungsmöglichkeiten für (Verbrauchs-)Materialien im Studium“. Die drei Themen wollen die Teams zusammen mit dem FVDZ im Nachgang weiter ausarbeiten.

Einladung zur echten HV

Schließlich konnten „die Spiele“ beginnen. Das Planspiel wurde am frühen Nachmittag in die Bezirksgruppentagung im großen Veranstaltungsraum integriert. Dr. Dimitrios Georgalis (stellv. Versammlungsleiter) eröffnete und leitete die Sitzung, er erklärte den allgemeinen Teil und gab dem Vorstand das Wort für eine kurze Vorstellung. Anschließend präsentierten die Studis ihre Anträge und dank vorbereiteter „Stänkerkarten“ wurde kontrovers diskutiert und dabei auch viel gelacht. Letztendlich wurden alle drei Anträge abgestimmt und angenommen und die Teilnehmer als Vertreter der Studis zur nächsten Hauptversammlung im Oktober in Berlin eingeladen. Darüber hinaus bekommen alle elf einen FVDZ-Hoodie für ihr herausragendes Engagement und den sehr angenehmen Austausch. Der Verband freut sich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit. ■

